### Kennzahlen zur fruchtartspezifischen Veränderung des Humusvorrats (Humusbedarf) des Bodens in Humusäquivalenten (Häq) pro Hektar und Jahr – Teil I

Hauptfruchtarten	Häq/ha*a
Zucker- und Futterrübe, einschließlich Samenträger	<del>-</del> 760
Kartoffeln und 1. Gruppe Gemüse/Gewürz- und Heilpflanzen <sup>1</sup>	<del>-</del> 760
Silomais, Körnermais und 2. Gruppe Gemüse/Gewürz- und Heilpflanzen <sup>1</sup>	<b>–</b> 560
Getreide einschließlich Öl- und Faserpflanzen, Sonnenblumen sowie 3. Gruppe Gemüse/Gewürz- und Heilpflanzen <sup>1</sup>	-280
Körnerleguminosen	160
Die Bedarfsfaktoren für Zucker- und Futterrüben, Getreide, Körnermais und Ölfrüchte beinhalten nicht die Humusersatzleistung der Erntereste; wenn die Erntereste auf der Fläche verbleiben, ist deren Humusersatzleistung gesondert zu berechnen; bei den restlichen Fruchtarten ist die Humusersatzleistung der Erntereste bereits im Humusbedarf berücksichtigt.	
mehrjähriges Feldfutter	Häq/ha*a
Ackergras, Leguminosen, Leguminosen-Gras-Gemenge, Vermehrung und 4. Gruppe Gemüse/Gewürz- und Heilpflanzen <sup>1</sup>	
• je Hauptnutzungsjahr	600
<ul> <li>im Ansaatjahr</li> <li>als Frühjahrsblanksaat</li> <li>bei Gründeckfrucht</li> <li>als Untersaat</li> <li>als Sommerblanksaat</li> </ul>	400 300 200 100

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Gruppierung von Gemüse-, Duft-, Gewürz- und Heilpflanzen nach Humusbedürftigkeit

- **Gruppe 1:** Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl, Fingerhut, Gurke, Knollensellerie, Kürbis, Porree, Rhabarber, Rotkohl, Stabtomate, Stangensellerie, Weißkohl, Wirsingkohl, Zucchini, Zuckermelone
- **Gruppe 2**: Aubergine, Chicoree (Wurzel), Goldlack, Kamille, Knoblauch, Kohlrübe, Malve, Möhre, Meerrettich, Paprika, Pastinake, Ringelblume, Schöllkraut, Schwarzwurzel, Sonnenhut, Zuckermais
- Gruppe 3: Ackerschachtelhalm, Alant, Arzneifenchel, Baldrian, Bergarnika, Bergbohnenkraut, Bibernelle, Blattpetersilie, Bohnenkraut, Borretsch, Brennnessel, Buschbohne, Drachenkopf, Dill, Dost, Eibisch, Eichblattsalat, Eisbergsalat, Endivie, Engelswurz, Erdbeere (je Anbaujahr), Estragon, Faserpflanzen, Feldsalat, Fenchel (großfrüchtig), Goldrute, Grünerbse, Grünkohl, Hopfen, Johanniskraut, Kohlrabi, Kopfsalat, Kornblume, Kümmel, Lollo, Liebstöckel, Majoran, Mangold, Mutterkraut, Nachtkerze, Ölfrüchte, Pfefferminze, Radicchio, Radies, Rettich, Romana, Rote Rübe, Salbei, Schafgarbe, Schnittlauch, Spinat, Spitzwegerich, Stangenbohne, Tabak, Thymian, Wurzelpetersilie, Zitronenmelisse, Zwiebel

**Gruppe 4:** Bockshornklee, Schabziegerklee, Steinklee.

## Kennzahlen zur fruchtartspezifischen Veränderung des Humusvorrats (Humusbedarf) des Bodens in Humusäquivalenten (Häq) pro Hektar und Jahr – Teil II

Zwischenfrüchte (Aufwuchs abgefahren²)	Häq/ha*a
Winterzwischenfrüchte (winterharte Zwischenfrüchte)	140
Stoppelfrüchte (nicht winterharte bzw. vor Winter umgebrochene Zwischenfrüchte)	100
Untersaaten	250
Brache	Häq/ha*a
Selbstbegrünung  • ab Herbst • ab Frühjahr des Brachejahres	180 80
<ul> <li>gezielte Begrünung</li> <li>ab Sommer der Brachlegung inkl. dem folgenden Brachejahr (gilt auch für nachfolgende Jahre)</li> <li>ab Frühjahr des Brachejahres</li> </ul>	700 400

Wenn der Aufwuchs auf der Fläche verbleibt (Gründüngungszwischenfrüchte), muss die Humuszufuhr über den Aufwuchs gemäß VDLUFA-Standpunkt "Humusbilanzierung" gesondert mittels der Tabelle "Kennzahlen zur Humusreproduktion…" berechnet werden. Die Aufwuchsleistung liegt je nach Art und Wuchsbedingungen zwischen etwa 20 und 40 t Frischmasse/ha.

## Kennzahlen zur Humusreproduktion organischer Materialien in Humusäquivalenten (Häq) pro Tonne FM – Teil I

Material		Trockenmasse (%)	Häq/t FM
Pflanzen- material	Stroh (Getreide, Mais, Raps, Öllein)	86	100
	Gründüngung, Rübenblatt, Marktabfälle	10	8
	Grünschnitt	20	16
	frisch	20	28
		30	40
Stallmist	verrottet (auch Feststoff aus Gülleseparierung)	25	40
		35	56
	kompostiert	35	62
		55	96
	Schwein	4	4
		8	8
	Rind	4	6
		7	9
Gülle		10	12
	Geflügel (Kot)	15	12
		25	22
		35	30
		45	38

# Kennzahlen zur Humusreproduktion organischer Materialien in Humusäquivalenten (Häq) pro t FM – Teil II

Material		Trockenmasse (%)	Häq/t FM
	nicht verrottet	20	30
		40	62
	Frischkompost	30	40
Bioabfall		50	66
	Fertigkompost	40	46
		50	58
		60	70
	ausgefault, unbehandelt	10	8
		15	12
		25	28
		35	40
Klärschlamm		45	52
Narschiallill	kalkstabilisiert	20	16
		25	20
		35	36
		45	46
		55	56
	flüssig	4	6
		7	9
		10	12
Gärreste	fest	25	36
		35	50
	Kompost	30	40
		60	70
	Rindenkompost	30	60
Sonstiges		50	100
	See- und Teichschlamm	10	10
		40	40

### Richtwerte für das Verhältnis von Haupternteprodukt zu Nebenernteprodukt

(Korn-Stroh-Verhältnis bzw. Wurzel-Laub-Verhältnis)

Braugerste	0,7		
Futterrüben	0,4		
Hafer	1,1		
Körnermais	1,0		
CCM-Mais	0,7		
Öllein	1,5		
Sommerfuttergerste	0,8		
Sommerraps	1,7		
Sonnenblumen	2,0		
Wintergerste	0,7		
Winterraps, Winterrübsen	1,7		
Winterroggen	0,9		
Wintertriticale	0,9		
Winterweizen	0,8		
Zuckerrüben	0,7		
Beispiel: 10 t Weizenkorn liefern gleichzeitig 8 t Stroh			

### Beispiel für eine Humusbilanz

Humusbedarf						
Fruchtfolge				Humuswirkung (Häq)		
			ha	je ha	Gesamtbetrieb	
Weizen (Strohverkauf von 37 ha)			49,8	<b>– 280</b>	- 13.944	
Silomais			25,0	<b>– 560</b>	- 14.000	
Stilllegung, Selbstbegrünung ab Herbst			6,6	+ 180	+ 1.188	
Summe			81,4		<b>– 26.756</b>	
Humusrepro	Humusreproduktion					
Kultur bzw.	Ertrag (t/ha), Korn-Stroh-	Ertrag	Humusleistung (Häq)			
Dünger	Menge (t)	Verhältnis	Erntereste (t/ha)	je t Substrat	je ha	Gesamtbetrieb
Weizen	8,5	0,8	6,8	100	+ 680	+ 8.704
Bullengülle	1.350			9		+ 12.150
Summe				+ 20.854		
Bilanz				Häq		
Summe Humusbedarf				<b>–</b> 26.756		
Summe Humusreproduktion				+ 20.854		
Gesamtbilanz				- 5.902		
Humusbilanz pro Hektar und Jahr				<b>– 73</b>		